



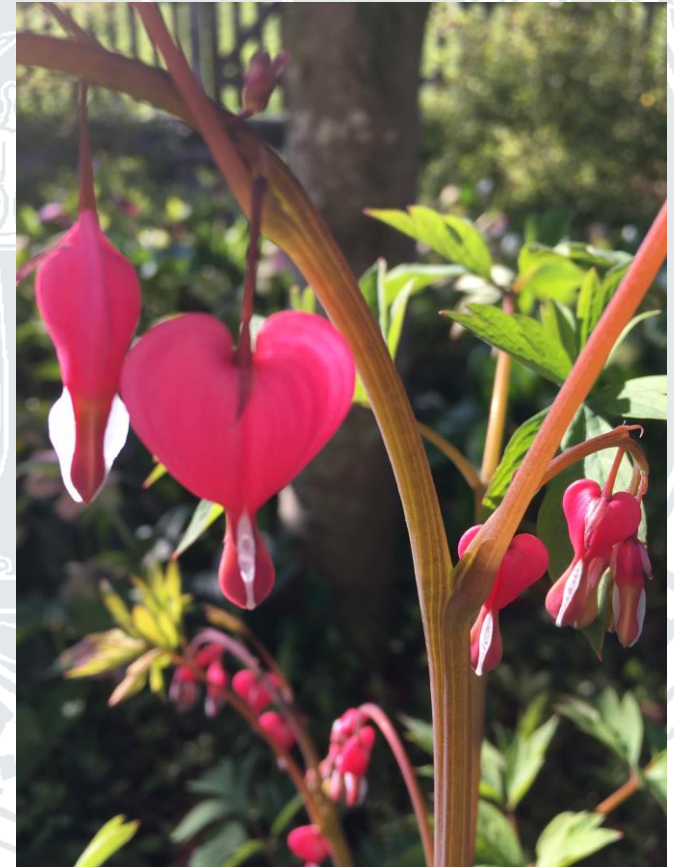
Frühe Kommunikations- und Sprachförderung bei Kindern mit Hörstörungen

Überlegungen, Gedanken, Fragen

Feuersteintagung 23.- 26.09.2019 – Kathrin Vogt@uni-koeln.de

Was liegt mir am Herzen?

Was kommt mir zuerst in den Sinn, wenn ich über die frühe Kommunikations- und Sprachförderung mit den mir anvertrauten hörgeschädigten Kindern und ihren Familien nachdenke?



- 1. eine gelingende zwischenmenschliche Beziehung** (zwischen mir als Sonderpädagog*in und allen beteiligten Bezugspersonen)
- 2. das Einschließen von mir** (als Sonderpädagog*in) **als wirksamer Teil des Gesamtsystems** (bestehend aus Eltern, Kind, weiteren Bezugspersonen)

Familienorientierung

Balance zwischen einer
fachspezifisch
begründeten
Förderung des Kindes
und der Stärkung
der elterlichen
Ressourcen
und Bewältigungskräfte

(Sarimski u.a. 2012, Sarimski u.a. 2013)



<https://www.questformeaning.org/wp3/wp-content/uploads/2016/01/balance-stones.png>

**Empowerment als
wichtigstes Ziel**

Der Mensch:
Für gelingende Beziehungen
konstruiert



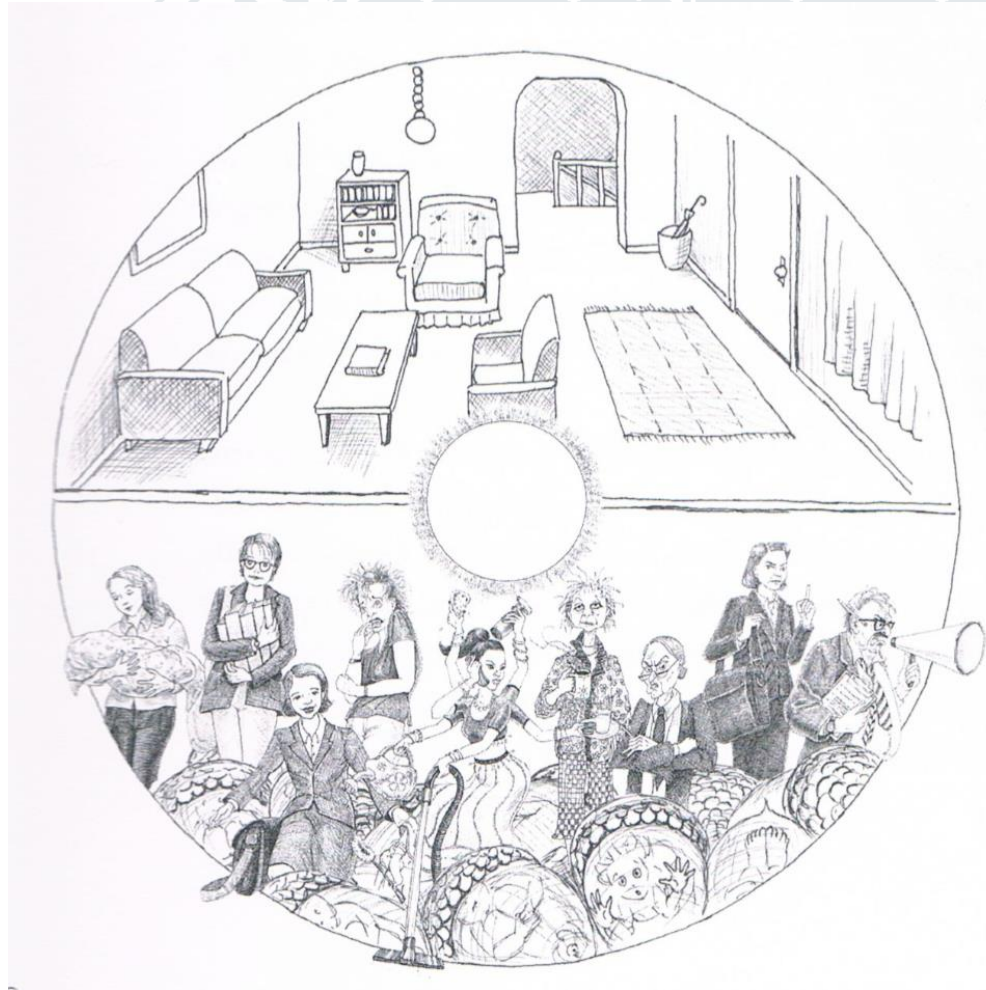
„Kern aller menschlichen Motivation ist es, zwischenmenschliche Anerkennung, Wertschätzung, Zuwendung oder Zuneigung zu finden und zu geben.“

(Bauer 2007, 21)

Wer spricht eigentlich mit?

Frühe Kommunikations- und Sprachförderung im Hinblick auf...

... eigene professionelle Kompetenzen, persönliche Erfahrungen, Einstellungen, Grundhaltungen, Vorlieben, Wünsche, persönliche Grenzen...



Quelle: Holmes, T. (2010). Reisen in die Innenwelt. 8. Auflage. München: Kösel, 16)

Frühe Kommunikations- und Sprachentwicklung im Hinblick auf ...

Überlegungen
Abwägungen
Fragen



Überlegungen im Hinblick auf...

... Frühe Diagnostik durch Neugeborenen-Hörscreening und ... frühe hörtechnische Versorgung



<http://www.donau-ries.de/Dox.aspx?docid=6a0c932c-5f8c-45a5-a919-9172c1a93fd8&size=567x426>

- Durch die Richtlinie (DGPP), dass möglichst alle Kinder bis zum 3. Monat mittels NHS diagnostiziert und bis zum 6. Monat versorgt sein sollen, ist die Anzahl der sehr jungen Kinder in der Frühförderung gestiegen. Es werden zudem mehr einseitig hörgeschädigte Kinder betreut.
- 47% der beim NHS auffälligen frühgeborenen Kinder sind am Ende des 1. Lebensjahres nicht mehr auffällig (Frezza et al. 2019).
- Früh diagnostizierte Kinder machen in Verbindung mit einer frühen Intervention größere sprachliche und sozial-emotionale Fortschritte als spät diagnostizierte (Yoshinaga- Itano 2003).
- Die Plastizität des Gehirns ermöglicht bei früher hörtechnischer Versorgung eine Hörbahnreifung im ersten Lebensjahr und die Möglichkeit, hören zu lernen (Diller 2000).

Überlegungen im Hinblick auf...

... Eltern-Kind-Interaktion

- Hörgeschädigte Kinder nehmen die Beteiligung ihrer Eltern beim gemeinsamen Spiel häufig nicht wahr (geringere Aufmerksamkeitsabstimmung). Dadurch reagieren sie seltener auf sprachliche Zuwendung im wechselseitigen turn taking (Sarimski/ Hintermair 2017).
- Frühe Dialoge (Folgen, Imitation, Turn-Wechsel und KGS) bilden die Grundlage für Interaktion und wirken als Bildungsmotor (Horsch 2008).



Überlegungen im Hinblick auf...

... frühe institutionelle Betreuung



- Viele Kinder besuchen schon im 2. Lebensjahr eine Kita oder werden von einer Tagesmutter betreut.
- Die sichere Bindungsentwicklung wird prinzipiell nicht durch eine frühe Fremdbetreuung gefährdet, hängt aber von der Qualität der Fremdbetreuung und der verbleibenden Zeit mit den Eltern ab. Wechselndes Personal, lange Fremdbetreuung und hoher Stresslevel, vor allem bei der Eingewöhnung, kann das Explorationsverhalten beeinträchtigen und auch das Kommunikationsverhalten hemmen (Pauen & Roos 2013).

Überlegungen im Hinblick auf...

... **bilingual-bimodale Förderung und Mehrsprachigkeit**

- Auch hörgeschädigte Kinder können mehrere Sprachen erwerben. Eine bilingual-bimodale Förderung kann den Lautspracherwerb unterstützen und fungiert zudem als Sicherheitsnetz für die sprachliche, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung (Becker 2019).



http://stlgyv.at/uploads/pics/1_Gebarden_webklein_02.jpg

Überlegungen im Hinblick auf...

... **zusätzliche Beeinträchtigungen**

- Das Belastungserleben von Eltern ist erhöht. Die Hörschädigung wird aufgrund schwerwiegenderer Behinderungen eine geringere Rolle (Hintermair/Sarimski 2014).

kleine Übung zum Schluss

- Denken Sie an eine gelungene Beziehungssituation während einer Kommunikations- und Sprachförderung oder in einer Beratungssituation (mit Eltern, Kind, Erzieher*in, Lehrer*in, Schüler*in)!
- Wie hat sich die Qualität der Beziehung gezeigt?
- An welche innere Haltung können Sie sich (in Ihnen selbst) zurückerinnern?
- Was haben Sie in diesem Moment empfunden?



Literatur

- Bauer, J. (2007) Prinzip Menschlichkeit. Hamburg: Hoffmann und Campe.
- Becker, C.(2019). Inklusive Sprachbildung. Impulse aus der gebärdensprach- und Audiopädagogik. In: Laura Rödel; Toni Simon (Hrsg.). Inklusive Sprach(en)bildung. Ein interdisziplinärer Blick auf das Verhältnis von Inklusion und Sprachbildung. Bad Heilbrunn: Klinghardt Verlag.
- Diller,G.; Graser, P.; Schmalbrock, C. (2000). Hörgerichtete Frühförderung hochgradig hörgeschädigter Kleinkinder. Heidelberg: Universitätsverlag.
- Hintermair, M.; Sarimski, K. (2014). Frühförderung hörgeschädigter Kinder. Stand der Forschung, empirische Analysen und pädagogische Konsequenzen. Heidelberg: Median.
- Horsch,U. (2008). Frühe Dialoge- frühe Bildung in: Horsch, U.; Bischoff, Ch. Bildung im Dialog. Heidelberg: Median Verlag.
- Pauen, S. & Roos, J. (2013). Wie viel Krippe braucht ein Kind? In: Psychologische Rundschau 64(4), S. 247-250.
- Sarimski, K.; Hintermair, M.; Lang, M. (2012). Zutrauen in die eigene Kompetenz als bedeutsames Merkmal familienorientierter Frühförderung 2012. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 61 (3), 183-197.
- Sarimski, K.; Hintermair, M.; Lang, M. (2013). Familienorientierte Frühförderung von Kindern mit Behinderung. München: Reinhardt Verlag
- Sarimski, K.; Hintermair, M.(2017). Eltern-Kind-Interaktion bei hörgeschädigten und gut hörenden Kleinkindern – eine vergleichende Beobachtungsstudie. Hörgeschädigtenpädagogik 1, S. 6-12.
- Yoshinaga-Itano, C. (2003). From screening to early identification and intervention: Discovering predictors to successful outcomes for children with significant hearing loss. Journal of Deaf studies and Deaf education,8,11-30.





Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?

